



**Volksbegehren: Mietenstopp jetzt
Mietenwahnsinn beenden**

DIE LINKE.
Kreisverband München

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

zusammen mit der Bürgerinitiative #ausspekuliert, dem DGB, dem Deutschen Mieterbund und anderen Parteien hat DIE LINKE. Bayern das bayernweite Volksbegehren „6 Jahre Mietenstopp“ auf den Weg gebracht und dieses Anfang Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt.

Verschnaufpause für die Betroffenen in Sicht

Warum hat sich DIE LINKE. dazu entschieden?

Wir brauchen dringend diesen Mietenstopp. München ist bundesweit an der Spitze bei den Mieten. Die Mieterinnen und Mieter in unserer Stadt werden ausgepresst, viele sind bereits gezwungen, über 40% ihres Einkommens für die Wohnungsmiete einzusetzen. Familien finden keine bezahlbare und angemessen große Wohnung.

Skrupellose Bauträger, Kapitalanleger und Investoren bestimmen mittlerweile das Geschehen in unserer Stadt. Es gibt zwar immer noch Vermieter, die im Sinne einer sozialen Verantwortung ihre Wohnung zu einem fairen Preis vermieten, aber es werden ständig weniger.

Die Stadt München, das Land Bayern und die Bundesregierung sind gefragt

Ein Mietenstopp für 6 Jahre bringt für die Mieterinnen und Mieter eine Verschnaufpause. Diese Zeit muss unbedingt auf allen politischen Ebenen genutzt werden, um einen nachhaltigen Politikwechsel einzuleiten, der dafür sorgt, dass ein bezahlbares Dach über dem Kopf zu einem flächendeckenden Grundrecht wird.

Der Bau und der Unterhalt von Wohnraum ist Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge, die von Bund, Land und den Städten und Gemeinden endlich wahrgenommen werden muss. Hierzu gehört ein soziales Bodenrecht und eine dauerhafte Mietpreisbegrenzung ebenso, wie der Bau von Wohnungen durch Städte und Gemeinden, Genossenschaften, und soziale verantwortlichen Institutionen, um der Spekulation mit Wohnraum ein Ende zu setzen.

Die Stadt muss ihren Einfluss auf Landes- und Bundesebene in die Waagschale werfen und die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Erfüllung des Auftrags einer flächendeckenden menschenwürdigen, bezahlbaren Wohnraumversorgung der Bevölkerung durchsetzen. Hierzu gehören u.a. eine Neuordnung des Bodenrechts, die Wiederbelebung der Wohnungsgemeinnützigkeit, der Bau von Sozialwohnungen und die Neuregelung des Mieterhöhungsrechts.

Im Münchner Stadtrat das Grundrecht auf Wohnen durchsetzen

Unsere Forderungen auf städtischer Ebene sind:

- ❑ Die bisher vorgeschriebenen 30 Prozent Sozialwohnungen auf neu ausgewiesenen Flächen auf mindestens 50 Prozent zu erhöhen.
- ❑ Verzicht auf Eigentumswohnungen, die sich nur noch Reiche leisten können.
- ❑ Bezahlbare Wohnungen in städtischen Entwicklungsgebieten, wie es mit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme (SEM) möglich ist. Dabei werden die Bodenpreise eingefroren – ohne gedeckelte Bodenpreise kann es keine gedeckelten Mieten geben.
- ❑ Leerstand und Zweckentfremdung mit allen gesetzlichen Mitteln, bis hin zur Enteignung, bekämpfen.
- ❑ Luxussanierungen und Verdrängung der angestammten Mieterschaft mit dem Mittel der konsequenten Ausweisung von Erhaltungssatzungen verhindern und verstärkt vom Vorkaufsrecht Gebrauch machen.

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

bitte unterschreibt das Volksbegehren #6JahreMietenstopp.

Alle können ihre Unterschrift leisten, die zu bayerischen Landtagswahlen wahlberechtigt sind.

Vi.S.d.P.: DIE LINKE. KV München, Schwanthalerstr. 139, 80339 München

Sei dabei:



www.mietenstopp.de

Unsere Forderungen im Kommunalwahlprogramm:



www.dielinke-muc.de/kommunalwahlprogramm-2020

DIE LINKE.
Kreisverband München